



# MIT

MITTELSTANDS- UND  
WIRTSCHAFTSUNION  
REINICKENDORF

## Rundbrief der MIT Reinickendorf

Berlin, den 21.10.2022

Sehr geehrte Dame, sehr geehrter Herr,  
liebes Mitglied der MIT Reinickendorf,

Deutschland wird von Krisen erschüttert, wie es sie in der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland noch nicht gegeben hat. Vor allem der deutsche Mittelstand ist betroffen und viele Unternehmer wissen nicht, ob sie in einem Jahr noch am Markt tätig sein werden.

Maßgeblich ist die Energiekrise und die damit verbundenen Preissteigerungen. Gerade bei energieintensiven Unternehmen sind die Kosten für Gas und elektrischen Strom um ein Mehrfaches des bisherigen Preises angestiegen. Zwar haben viele Unternehmen noch laufende Lieferverträge mit Preisbindung, aber diese ist zeitlich begrenzt. Andere Unternehmen bekommen gar keine Lieferverträge mehr. Die Gasanbieter versuchen neue Gasressourcen aufzutun, aber dies ist schwierig und die Kosten sind hoch. Für den kommenden Winter, wenn der Gasverbrauch durch die Wohnungen ansteigt, fürchten manche Unternehmen eine staatlich verordnete Gassperre. Außerdem drohen möglicherweise geplante oder spontane Blackouts bei der Stromversorgung. Gegen diese Risiken können sich viele Unternehmen nicht effektiv schützen oder den Energieträger krisensicher substituieren.

Dies alles wäre schon schlimm genug, wenn nicht die Inflation in diesem Jahr schon die 10%-Marke überschritten hätte. Alles wird teurer, zumal die Lieferketten bis heute infolge der Covid19-Pandemie gestört sind. Viele Unternehmen leiden am Fachkräftemangel, während das vorhandene Personal angesichts der Inflation eine deutliche Entgelterhöhung verlangen wird. Erste Forderungen der Gewerkschaften liegen bereits vor.

Gleichzeitig wird für das kommende Jahr 2023 eine Rezession prognostiziert. Die Verbraucher müssen ihr Geld für das Lebensnotwendige aufsparen und können nicht mehr so viel für andere Leistungen ausgeben. Dies hat negative Rückwirkungen auf viele Branchen. So manche Investition wird trotz anhaltender Inflation verschoben werden. Dabei können viele Unternehmen die erhöhten Kosten nicht an ihre Kunden voll weitergegeben. Ihre Konkurrenzfähigkeit ist gefährdet, denn die Energiepreise sind in Deutschland derzeit deutlich höher als im Rest von Europa und in Europa weit höher als z.B. in den USA.

Steigende Kosten bei reduzierter Nachfrage und einer eingeschränkte Wettbewerbsfähigkeit können ein Unternehmen in die Insolvenz treiben. Doch auch ohne Insolvenz kann diese Gemengelage zur Einstellung oder zumindest zur Reduzierung der wirtschaftlichen Tätigkeit führen. Die Gefahr für den Standort Deutschland ist also zum Greifen nah.

Doch was tut die Bundesregierung? Nachdem sie viel zu lange der Entwicklung zugesehen hat und mit der zunächst beschlossenen Gasumlage sogar eine weitere Verteuerung der Energie herbeiführen wollte, will sie nunmehr weitere Entlastungspakete schnüren und große Geldmengen bereitstellen. Aber diese neuen Vorschläge sind bisher weder konkretisiert noch beschlossen worden und sollen außerdem zu spät kommen, was offenbar auch der Bundeskanzler Scholz endlich erkannt hat. Der Wirtschaftsminister Habeck hat in letzter Zeit ebenfalls enttäuscht, was unter uns Mitgliedern der MIT wohl keiner weiteren Begründung bedarf.

Auf europäischer Ebene streiten die Länder derzeit um einen Gaspreisdeckel. Überhaupt schauen viele Unternehmen auch auf die Europäische Union und fragen sich, ob und wie die EU in dieser Krise helfen kann. Diese und weitere Fragen können Sie gerne an

**Frau Hildegard Bentele,  
Mitglied des Europaparlaments,**

stellen. Die MIT Reinickendorf und die MIT Berlin laden Sie herzlich ein zu einer

### **Diskussionsveranstaltung inklusive kostenfreiem Buffet**

(Getränke werden von jedem selbst bezahlt)

zum Thema:

**„Energiekrise: Kann die EU Antworten liefern?“**

**am 11.11.2022 ab 19:00 Uhr**

**im China Restaurant Zhou's Fine  
im Ratskeller Reinickendorf,  
Eichborndamm 215-239, 13437 Berlin.**

Wegen der Platzzahl und des Buffets wird unbedingt um vorherige Anmeldung gebeten.

**Die Anmeldungen mit Angabe des Namens und der Personenzahl müssen bitte**

**bis zum 31.10.2022**

**per E-Mail erfolgen an: [MIT-Reinickendorf@gmx.de](mailto:MIT-Reinickendorf@gmx.de)**

Ich hoffe auf eine rege Teilnahme insbesondere unserer Reinickendorfer MIT-Mitglieder. Im Falle zu vieler Anmeldungen werden Reinickendorfer MIT-Mitglieder selbstverständlich bevorzugt.

Mit beste Grüßen

Gordon Huhn  
Kreisvorsitzender MIT Reinickendorf